

IN SICH GEKEHRT

Trotz bestem Ausblick ist das Einfamilienhaus am Rand von Riehen auffallend introvertiert. Ein rechteckiger Betonsockel, an dessen einer Ecke ein Bassin eingelassen ist, spannt das Baufeld auf. Darauf steht ein langer eingeschossiger Baukörper als Rückgrat, an das sich das zweigeschossige Wohnhaus schmiegt. Die Materialisierung in Kalksteinbeton verbindet die Teile zu einem Ganzen. Hinter der langen Betonwand verbergen sich die Garage und der japanisch anmutende Eingangshof. Grosse Fensteröffnungen verschränken das im Grundriss quadratische Haus mit dem Innenhof und der vorgelagerten Terrasse mit dem Wasserbecken. Eine weitere Glasfront gibt es im Untergeschoss: Hier bringt ein Patio Licht ins Schlafzimmer, und eine Treppe führt direkt in den Garten. Von aussen nicht zu sehen ist der Hof vor dem Schlafzimmer im Obergeschoss, wo dank der grossen Gläser Schlafräum, Hof und Bad zu einer Einheit verschmelzen. Hier führt eine Treppe nach oben auf die Dachterrasse zu noch mehr Aussicht. Katharina Marchal

EINFAMILIENHAUS, 2008

Auf der Bischoffhöhe 37, Riehen BL

> Bauherrschaft: R. Brunswiler und N. Schöwel, Riehen

> Architektur: muellermueller Architekten, Basel

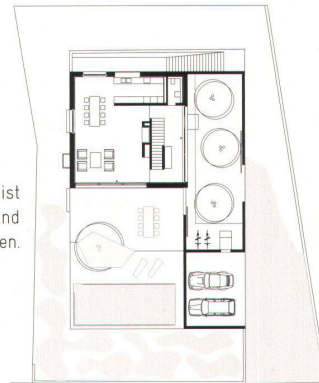
> Bauleitung: Martin Jundt;

Fischer Jundt Architekten, Basel



^ Die lang gestreckte Wandscheibe vermittelt zwischen der Landschaft und dem zweigeschossigen Wohnhaus.

> Erdgeschoss: Der Eingangshof ist Teil des Entrees; Sitzplatz und Schwimmbad gehören zum Wohnen.



> Obergeschoss: Badezimmer und Schlafräum öffnen sich intim zum Patio.

